

Karg Campus – Qualifizierung für Kita, Schule und Beratung

Begabtenförderung gemeinsam gestalten

»Näher dran
ist weit voraus!«

Inhalt

- 06 Karg Campus –
Begabtenförderung im Bildungssystem stärken
 - 06 Das Ziel: ein begabungsgerechtes Bildungssystem
 - 07 Das Konzept: gemeinsam näher dran
 - 09 Das Grundverständnis: persönlich, professionell und praxisnah
 - 10 Das Curriculum: interdisziplinär und praxisorientiert
 - 13 Die Komponenten: Fortbildung, Prozessbegleitung, Vernetzung

- 18 Karg Campus Kita –
Grundsteinlegung in der Begabungs-
und Begabtenförderung

- 23 Karg Campus Schule –
Begabtenförderung & Persönlichkeitsentwicklung

- 29 Karg Campus Beratung –
Professionelle Beratungsstrukturen für Familien und
Institutionen stärken

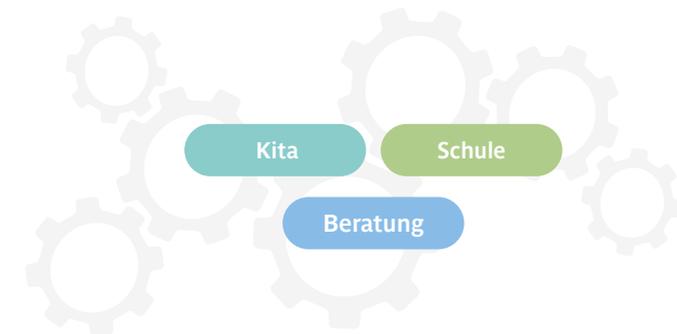
Begabte Kinder und Jugendliche fördern: Das ist eine ebenso spannende wie grundlegende Aufgabe unseres Bildungssystems – und eine Aufgabe mit Herausforderungen. Wo liegen diese aktuell? Wie können Lösungen aussehen? Und wie können alle Beteiligten bei der Umsetzung begleitet werden?

Die Karg-Stiftung steht seit mehr als 30 Jahren für die Förderung des hochbegabten Kindes in Kita, Schule und Beratung. Seither hat die Karg-Stiftung zahlreiche Kita-, Schul- und Beratungsangebote sowie Bildungslandschaften in der Begabtenförderung mitgestaltet. Bei den Fachkräften und ihren Einrichtungen ist eine große Expertise in der Begabtenförderung entstanden. Mancherorts haben sich Unterstützungsstrukturen und Netzwerke entwickelt, die diese Expertise tragen, im System verfügbar halten und verbreiten. Neben all diesen positiven Entwicklungen sieht die Karg-Stiftung aktuell folgende Herausforderungen:

- **Integration von Begabtenförderung in den Systemen.** Die aufgebaute Expertise erreicht nicht alle. Die Strukturen und Angebote in der Begabtenförderung sind oft grobmaschig und nicht flächendeckend. Zudem besteht häufig noch wenig Austausch und Kooperation zwischen Kitas, Schulen und psychologischen Beratungsangeboten. Kurz: Ob hochbegabte Kinder, Jugendliche und ihre Familien erreicht werden, hängt vielfach vom Zufall ab.
- **Integration von Begabtenförderung in das berufliche Selbstverständnis.** Grundlegende Kenntnisse und Haltungen zur Begabungs- und Begabtenförderung sind in der Breite nicht ausreichend im beruflichen Selbstverständnis von Fachpersonen in Kita, Schule und Beratung verankert. Es bedarf kontinuierlicher Anstrengungen in Qualifizierung und Wissenstransfer – so auch in der Ausbildungsphase –, damit begabte und hochbegabte Kinder und Jugendliche immer häufiger auf Fachpersonen treffen, die ihre individuellen Potenziale erwarten, erkennen und anerkennen.
- **Bildungsgerechtigkeit in der Begabtenförderung.** Begabtenförderung ist ein wesentliches Element von Bildungsgerechtigkeit. Denn ein allseits gerechtes Bildungssystem gewährt allen Kindern und Jugendlichen eine Förderung, die ihren Begabungen entspricht. Dazu bedarf es eines vorurteilsfreien Blicks, der Begabungen in allen kulturellen und sozialen Milieus sucht.

Der Weg, um diese Herausforderungen zu bewältigen, kann aus bisherigen Entwicklungen, aus erfolgreichen Modellen und aus Erkenntnissen der Begabten- und Begabungsforschung abgeleitet werden: Damit begabte Kinder immer häufiger und immer weniger abhängig vom Zufall erkannt und gefördert werden, braucht es ein Bildungssystem,

- das sich mit den Bedingungen der Entwicklung individueller Stärken und Potenziale aller Kinder und Jugendlichen auseinandersetzt und diese systematisch erfüllt (**Begabungsförderung**). Denn erst dann können ohne Barrieren auch besondere Begabungen bei Kindern und Jugendlichen erkannt, anerkannt und gefördert werden (**Begabtenförderung**).
- das in der Begabungsförderung früh ansetzt und die Bildungsbiografien der Kinder und Jugendlichen durchgängig begleitet. Bildungsgerechtigkeit durch Begabungs- und Begabtenförderung beginnt in der Kita und braucht enge Kooperation an den Übergängen von Kita, Grundschule und weiterführender Schule.
- das verlässliche Beratungsangebote als Unterstützungssysteme sowohl für Kinder, Jugendliche und ihre Familien als auch für Fach- und Lehrkräfte bereithält.
- in dem Bildungs- und Beratungsangebote interdisziplinär ineinandergreifen. Denn auf diese Weise werden dichte multiprofessionelle Netzwerke geschaffen, in denen Förderung und Beratung für alle erreichbar sind.



Die Karg-Stiftung möchte ihre Partner dabei begleiten, ein solches Bildungssystem zu gestalten. Dafür hat sie ihre Erfahrung und Expertise im Dialog mit Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft gebündelt und zum Qualifizierungskonzept von Karg Campus weiterentwickelt.

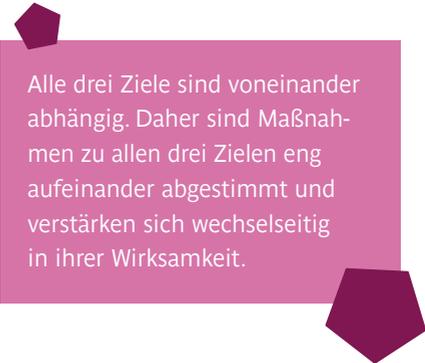
Karg Campus – Begabtenförderung im Bildungs- system stärken

Das Ziel: ein begabungsgerechtes Bildungssystem

Um alle Kinder und Jugendlichen unabhängig jeglicher Barrieren zu erreichen und begabungsgerecht fördern zu können, ist es notwendig, dass sich das Bildungs- und Beratungssystem insgesamt entwickelt. Es gilt, eine konsequente Ausrichtung auf die individuelle Persönlichkeits- und Bildungsentwicklung aller Kinder und Jugendlichen in Kita, Schule und den begleitenden Beratungssystemen zu etablieren. Davon profitieren begabte Kinder und Jugendliche – und das Bildungssystem wird insgesamt gerechter.

Karg Campus setzt bei drei Zielen an:

- **Personalentwicklung:**
Qualifizierung der Fachpersonen
- **Organisationsentwicklung:**
Entwicklung der Kitas, Schulen oder Beratungsstellen
- **Netzwerkentwicklung:**
Vernetzung der Fachpersonen und Einrichtungen untereinander und mit weiteren Akteuren der Bildungslandschaft



Alle drei Ziele sind voneinander abhängig. Daher sind Maßnahmen zu allen drei Zielen eng aufeinander abgestimmt und verstärken sich wechselseitig in ihrer Wirksamkeit.

Das Konzept: gemeinsam näher dran

Karg Campus versteht sich als ein umfassendes Qualifizierungskonzept für die Begabungs- und Begabtenförderung. Der Begriff »Campus« bringt dabei das besondere Kooperations- und Weiterbildungskonzept zum Ausdruck: Karg Campus ist ein adaptives Projektformat, in dem Begegnungen des gemeinsamen Lernens und Austauschs ermöglicht werden.

Das Konzept von Karg Campus wurde auf der Grundlage der interdisziplinären Projektarbeit in den Bereichen Frühe Förderung, Schule und Beratung sowie in Kooperation aus Fachwissenschaft und Fachpraxis entwickelt. Wesentlich für Karg Campus sind:

- ein interdisziplinäres, personorientiertes **Grundverständnis** von Kooperation, Fortbildung und Begabtenförderung,
- ein **Curriculum**, das das aktuelle Fachwissen im Thema Begabungs- und Begabtenförderung aus der Praxis und Wissenschaft in den Berufsfeldern Frühe Förderung, Schule und Beratung bündelt, sowie
- die drei auf dem Grundverständnis und dem Curriculum aufbauenden **Komponenten** Fortbildung, Prozessbegleitung und Vernetzung.

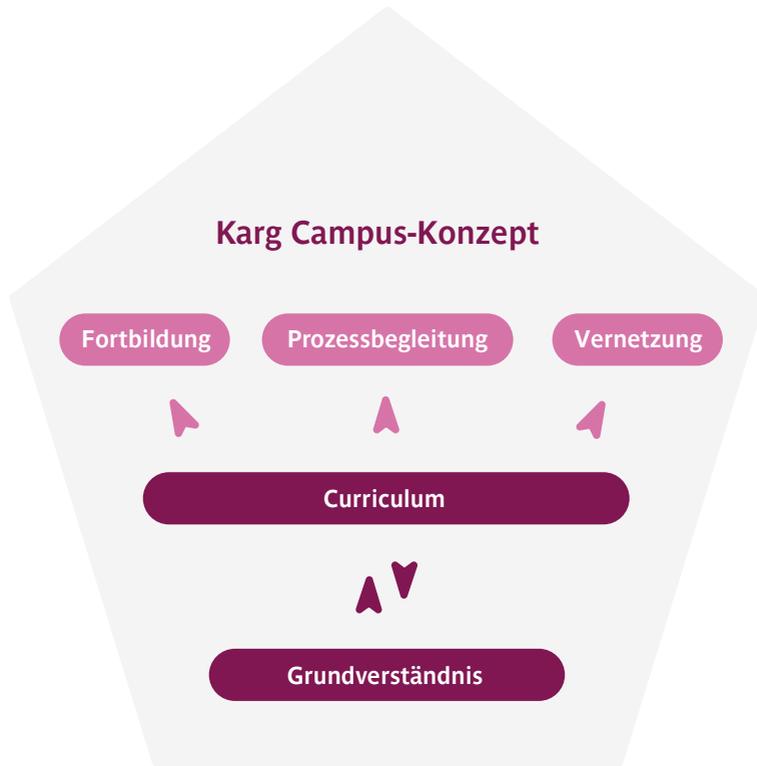
Das Grundverständnis: persönlich, professionell und praxisnah

Das interdisziplinäre, personorientierte Grundverständnis von Kooperation, Fortbildung und Begabtenförderung basiert auf einem humanistischen **Menschenbild** und ganzheitlichen **Bildungsverständnis**. Es orientiert sich dabei am **systemischen Ansatz**: Jede beteiligte Institution wird in ihren individuellen Bedingungen und jede Fachperson wird mit ihrer individuellen Profession als Expertin oder Experte wahrgenommen und persönlich begleitet. Die Zusammenarbeit im Projekt ist geprägt von einer dialogischen Grundhaltung, von Arbeit auf Augenhöhe: **persönlich, professionell, praxisnah**.

Lerninhalte und -impulse werden teilnehmerspezifisch und differenziert im Projekt angeboten. Die Verantwortung für die Gestaltung, die Auswahl einzelner Inhalte und die Effekte dieser Lernprozesse liegen in der Hand jeder einzelnen Person und darüber hinaus jeder einzelnen Einrichtung. Neben der inhaltlichen Expertise werden Freiräume für das ko-konstruktive Lernen mit den Teilnehmenden vor Ort bereitgestellt, um gemeinsam an projektspezifischen Inhalten zu arbeiten.

Das Grundverständnis von Karg Campus bezieht sich sowohl auf die Erweiterung der professionellen Handlungsfähigkeit der Teilnehmenden selbst als auch auf die Gestaltung struktureller Rahmenbedingungen ihrer Arbeit.

Das übergeordnete Anliegen aller Karg Campus-Projekte ist es, Kinder und Jugendliche dazu zu befähigen, ihre Persönlichkeit und ihre Begabungen zu entfalten und konstruktiv in ihr Selbstkonzept zu integrieren. Das Erreichen von Expertise oder Hochleistung kann, muss aber nicht integraler Bestandteil von Begabtenförderung sein.



In Kooperation mit Ministerien, Behörden und Trägern wird in jedem Karg Campus-Projekt ein jeweils passgenaues Projektkonzept erstellt. Dieses Vorgehen soll dabei helfen, die Begabungs- und Begabtenförderung sowie die zugehörigen Beratungsressourcen systematisch weiterzuentwickeln und tragfähige Strukturen zu schaffen. Dabei greift jedes Projekt die bestehende Expertise und die vorliegenden Systemzusammenhänge auf und bezieht alle Akteure der Bildungslandschaft und Einrichtungen ein. Die Karg-Stiftung bietet mit Karg Campus Schule, Karg Campus Kita und Karg Campus Beratung sowohl bereichsspezifische Campus-Projekte an als auch bereichsübergreifende Projekte wie Karg Campus Kita und Schule oder Karg Campus Schule und Beratung.

Das Curriculum: interdisziplinär und praxisorientiert

Die inhaltliche Basis von Karg Campus bildet das mit Expertinnen und Experten aus Kita, Schule und Beratung entwickelte Karg Campus-Curriculum. Es umfasst alle Aspekte der Begabten- und Hochbegabtenförderung auf dem aktuellen Stand von **Wissenschaft und Praxis**.

Es beinhaltet **Kernfragen**,

- wie besonders begabte und hochbegabte Kinder und Jugendliche unabhängig von Barrieren erkannt und gefördert werden können,
- wie ihre Lernbiografie von der Kita bis zum Schulabschluss durchgängig gestaltet werden kann,
- wie pädagogische Fachpersonen und Eltern die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen positiv begleiten können und
- wie unterstützende Maßnahmen aus dem Feld der Beratung bei individuellen Frage- und Problemstellungen in Familien, Kita oder Schule ergriffen werden können.

Antworten auf diese Fragen finden sich in den Themenfeldern des Curriculums, die sich aufeinander beziehen und aufeinander aufbauen:

- die (früh-)pädagogische und psychologische Diagnostik,
- die Förderung und Gestaltung von Lernarrangements sowie
- die Beratung und Begleitung hochbegabter Kinder und Jugendlicher und ihrer Familien.

Themenfelder des Karg Campus-Curriculums:

Grundlagen vermitteln	<ul style="list-style-type: none"> • (Hoch-)Begabtenförderung, individuelle Förderung und Inklusion • Begabungsgerechtigkeit • Nature/Nurture – Wie entwickelt sich (Hoch-)Begabung? • Intelligenz – Begabung – Leistung • Konzepte und Entwicklungslinien der Begabungspädagogik
Begabungen erkennen	<ul style="list-style-type: none"> • (früh-)pädagogische Diagnostik • einrichtungsinterne Konzeptentwicklung • psychologische Diagnostik • leistungs-, lern- und entwicklungsbezogene sowie sozio-emotionale diagnostische Fragestellungen und Instrumente
Begabungen fördern	<ul style="list-style-type: none"> • pädagogische, didaktische, lern- und entwicklungspsychologische Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung • begabungsfördernde Lernarrangements • begabungsfördernde Spiel- und Lernkultur • Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung • Motivation, Selbststeuerung, Selbstkonzept
Beraten und Begleiten	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Beratung in Kita und Schule • Beratung von Eltern und Familien zu Fragen der Entwicklung • Beratung von Schulen und Lehrpersonen bei Fragestellungen zur Begabungs- und Begabtenförderung • Schullaufbahnberatung und Gestaltung der Übergänge • Beratung und Begleitung bei Twice Exceptionals • Beratung bei Anliegen mit Fokus auf Expertise und Exzellenzförderung • Beratung bei Anliegen der Persönlichkeitsentwicklung • methodische Herausforderungen in der Beratung hochbegabter Kinder und Jugendlicher

Das Curriculum ist modular aufgebaut sowie arbeitsfeldspezifisch und praxisorientiert ausgerichtet. Es umfasst neben dem Wissenserwerb die Reflexion der professionellen Rollen und der eigenen Handlungspraxis sowie den Transfer des Gelernten in den Arbeitsalltag.

Für jedes Projekt wird ein spezifisches Curriculum erstellt. Die beteiligten Fachpersonen werden dabei begleitet, ihren Bedarf zu ermitteln, damit dieser im Projekt Berücksichtigung finden kann. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden die konkreten Inhalte ausgewählt und passend für das System und die beteiligten Institutionen zusammengestellt.

Die Inhalte des Curriculums beziehen sich nicht allein auf die Fortbildung. Sie fließen in alle Projektkomponenten mit ein, also auch in die Prozessbegleitung und die Vernetzung. So bildet das Curriculum das Fundament für das gesamte Karg Campus-Projekt mit seinen drei Zielen Personal-, Organisations- und Netzwerkentwicklung.

Die Komponenten:

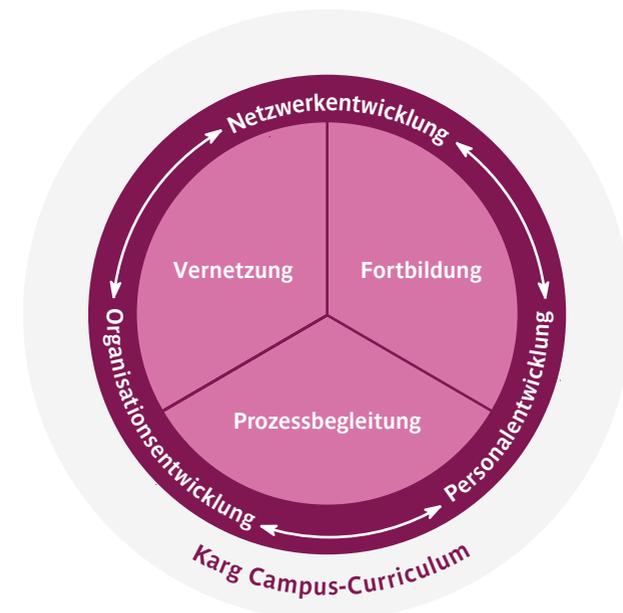
Fortbildung, Prozessbegleitung, Vernetzung

Karg Campus setzt gleichzeitig an allen drei Zielen an: Personal-, Organisations- und Netzwerkentwicklung. Um diese zu erreichen und wirkungsvoll miteinander zu verknüpfen, besteht Karg Campus aus drei aufeinander abgestimmten **Komponenten**:

- einer umfassenden **Fortbildung**,
- einer kontinuierlichen **Prozessbegleitung** und
- einer **Vernetzung** der teilnehmenden Fachpersonen und Einrichtungen untereinander sowie mit weiteren Akteuren im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen.

Verknüpfung der Komponenten

Die drei Komponenten sind durch das Fundament des Curriculums miteinander verbunden und werden in der Umsetzung im Projekt miteinander verknüpft. So entstehen Verbindungen und Wechselwirkungen, die eine nachhaltige Veränderung der regionalen Bildungssysteme bewirken. Durch diese Verknüpfung ist ein Karg Campus-Projekt mehr als die Summe seiner Teile.



Die Verknüpfung und das Zusammenspiel der Komponenten erfolgt durch die Projektleitung – je nach Projektaufbau in enger Abstimmung oder gemeinsam mit der Prozessbegleitung und den Projektpartnern. Sie führt den roten Faden durch das Projekt, indem Inhalte, Prozesse und Ziele aller Komponenten aufeinander abgestimmt und zielgenau verknüpft werden. Dieser rote Faden macht jedes Karg Campus-Projekt einzigartig.

Fortbildung

Ziele der Komponente **Fortbildung** von Karg Campus sind die Erweiterung professioneller Handlungsfähigkeit, die Förderung reflektierten Handelns sowie das nachhaltige Lernen pädagogischer und psychologischer Fachpersonen im Bereich der Begabtenförderung. Die Vermittlung der Relevanz des Wissens sowie dessen Einbettung in die Handlungspraxis ermöglicht den Transfer in die Einrichtungen und das vorhandene System.

Die Fortbildung wechselt zwischen aktuellen Theorie- und Praxisimpulsen zur Umsetzung, die in verschiedenen didaktischen Formaten zielgruppendifferenziert angeboten werden. Externe Referentinnen und Referenten sowie jene der Karg-Stiftung beziehen konkrete Problemstellungen aus dem Arbeitsumfeld der Teilnehmenden in ihre theoretischen Vorträge und Workshops ein.

Um die Nachhaltigkeit und Wirksamkeit der Veränderungsprozesse zu steigern, werden zielgruppenspezifische Fortbildungsformate angeboten, z.B. für die Leitungen oder die Gesamtkollegien einer Einrichtung.

- Wirksame Fortbildung bietet neben der Vermittlung von Wissen auch Elemente der Reflexion, ermöglicht Phasen der Erprobung in der Praxis und verbindet diese mit Feedback. Die Fortbildungen in Karg Campus sind daher eng mit der Prozessbegleitung verbunden.
- Durch die Verbindung mit der alltäglichen Praxis erkennen die Fachpersonen die Bedeutung ihres neuen Wissens für das Lernen und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

Prozessbegleitung

Die Komponente **Prozessbegleitung** dient dazu, die teilnehmenden Fachpersonen und ihre Kitas, Schulen oder Beratungsstellen kontinuierlich in ihrem Entwicklungsprozess zu begleiten und bei der Umsetzung erworbener Inhalte zu unterstützen. Im Fokus stehen dabei standortspezifische Entwicklungsziele und Veränderungsprozesse – sowohl auf der Ebene der teilnehmenden Fachpersonen als auch der Einrichtungen. Damit wird der Transfer der Kenntnisse aus den Fortbildungsveranstaltungen in die berufliche Handlungspraxis begleitet. Gleichzeitig unterstützt dies die Konzept- und Profilentwicklung der teilnehmenden Einrichtungen in der Begabtenförderung und -beratung. Ebenso werden durch die Prozessbegleitung inhaltliche oder strukturelle Anliegen der Fachpersonen in die anderen Komponenten Fortbildung und Vernetzung übertragen.

Die Person, die die Prozessbegleitung durchführt, agiert als Coach und Begleiter. Sie verfügt über eine hohe Feldexpertise in der Schul- oder Kita-Entwicklung oder der Beratung sowie in der Begabtenförderung. Ihre Aufgabe ist es, die Projektteilnehmenden während des Projekts bei der Konzeptentwicklung und der konkreten Umsetzung der Inhalte zu unterstützen. Je nach Aufbau eines spezifischen Karg Campus-Projekts stellt die Prozessbegleitung zusammen mit der Projektleitung einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar – sorgt sie doch für transparente Information, gelingenden Kommunikationsfluss sowie erfolgreiche Kooperation zwischen allen Ebenen und Beteiligten im Projekt.

- Die persönliche und professionelle Unterstützung durch die Prozessbegleitung stärkt den Erfolg und die Nachhaltigkeit von Veränderungs- und Implementierungsprozessen.
- Die Teilnehmenden werden durch die Prozessbegleitung in die Lage versetzt, Veränderungsprozesse in der eigenen Organisation anzustoßen, zu erproben und begleitet zu evaluieren.

Vernetzung

Die Komponente **Vernetzung** fördert die strukturelle und damit nachhaltige Verankerung und Sichtbarkeit der Projektergebnisse im jeweiligen Bildungs- und Unterstützungssystem.

Karg Campus trägt zur Entwicklung und Weiterentwicklung **regionaler Netzwerke** im Bildungssystem sowie im Sozial- und Gesundheitswesen bei. Kitas, Schulen, Schulpsychologie, Familien- und Erziehungsberatung, Hochschulen, Elternvereine, kulturelle Einrichtungen und Kooperationspartner aus der Wirtschaft – sie alle treten in den Dialog, um eine Kooperation oder Vernetzung einzugehen. Netzwerke bieten große Chancen, eine durchgängige Begabungs- und Begabtenförderung und multiprofessionelle Unterstützungssysteme einzurichten. Sie können der Entfaltung vielfältiger Begabungen der Kinder und Jugendlichen noch besser gerecht werden und erweitern die Möglichkeiten der Förderung.

Darüber hinaus beinhaltet Karg Campus die **überregionale Vernetzung** der teilnehmenden Einrichtungen und Fachpersonen. Diese Netzwerke sind für die Weiterentwicklung von Bildungs- und Unterstützungssystemen von zentraler Bedeutung.

- Netzwerke in der Begabtenförderung bündeln aufgebaute Expertise, machen Angebote flächendeckend sichtbar, bieten Synergieeffekte und initiieren Innovationsprozesse.
- Kitas, Schulen und Beratungsstellen werden durch regionale und überregionale Vernetzung in ihren Aufgaben in der Begabtenförderung gestärkt, erfahren Anerkennung und Unterstützung.

Veranstaltungsformate der Netzwerkkomponente von Karg Campus sind etwa Netzwerktagen oder regionale Arbeits- und Reflexionsgruppen. Sie beziehen alle Akteure der regionalen Bildungslandschaft des Sozial- und Gesundheitswesens sowie Vertreterinnen und Vertreter der Universitäten, Behörden und Ministerien ein. Netzwerkveranstaltungen geben Impulse, um gemeinsam theoretisches und praktisches Wissen zu erwerben und zu reflektieren. Zudem stoßen sie einen gemeinsamen Diskurs und Arbeitsprozess im Thema der Begabtenförderung an.

Durch die Dichte eines Netzwerks werden professionelle Angebote zur Förderung und Beratung sozialraumnah. So gelingt begabungsgerechte Förderung systematisch und nicht nur zufällig.

- Die Unterstützung durch das jeweilige Ministerium oder den Träger ist ein wesentlicher Faktor für den Erfolg eines Projekts und für die Motivation und das Engagement aller Beteiligten. Daher sind diese von Beginn an in die Netzwerke eingebunden.
- Wesentliche Gelingensbedingungen für die erfolgreiche Netzwerkarbeit sind eine übergeordnete Koordination und zeitliche Ressourcen für alle Beteiligten. Deswegen achtet Karg Campus von Beginn an auf die Etablierung und Umsetzung dieser Strukturen.

Karg Campus Kita – Grundsteinlegung in der Begabungs- und Begabtenförderung

Gerade die Bildungsinstitution Kindertageseinrichtung bietet ein großes Potenzial, besondere (kognitive) Begabungen bei allen Kindern zu entdecken und damit das Fundament für eine erfolgreiche Begabungsentwicklung zu legen. Kitas sind kaum selektiv. Hier können besonders begabte Kinder unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft früh erkannt und ihren Begabungen entsprechend gefördert werden. Die empirische Bildungsforschung legt bereits seit den 1980er-Jahren Erkenntnisse vor, dass der Besuch einer Kindertageseinrichtung und vor allem dessen Dauer die Bildungsbiografie von Kindern erheblich beeinflussen, weit über die Kita hinaus. Das gilt auch für die Entfaltung kindlicher Begabungen. Je früher besondere (kognitive) Begabungen erkannt und gefördert werden, umso erfolgreicher können Kinder ihr Potenzial in der Zukunft entfalten. Gerade die Kindertageseinrichtung kann durch ihre pädagogischen Konzepte Interessen und Begeisterung für Themen bei Kindern wecken und fördern. Dies hat Einfluss auf das Selbstkonzept von Kindern sowie ihre Einschätzung und Entfaltung der eigenen Potenziale.

Die Notwendigkeit einer individuellen Förderung auch für die Gruppe der Kinder mit hoher kognitiver Begabung im Vorschulalter wird zunehmend anerkannt. In zahlreichen Bildungs- und Erziehungsplänen der Bundesländer ist die Förderung hochbegabter Kinder als Aufgabe von Kindertageseinrichtungen aufgeführt – teilweise explizit, teilweise eingebettet in die Forderung nach einer individuellen Förderung aller Kinder.

Begabungsfördernde Strukturen aufbauen

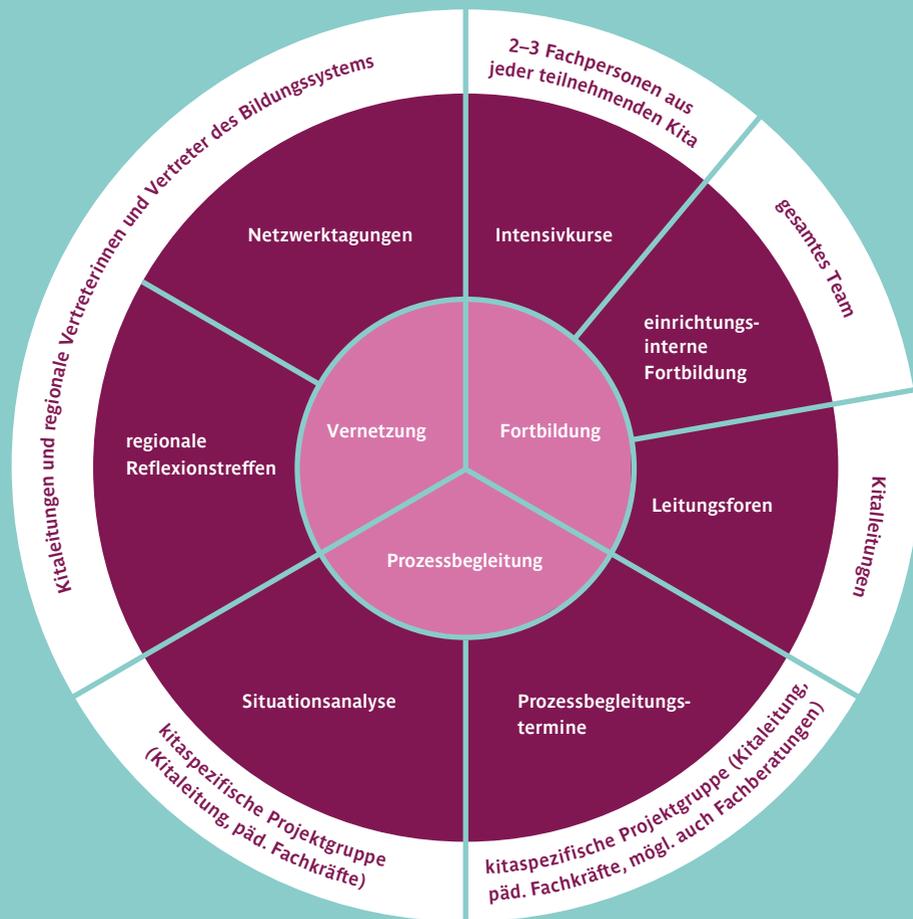
Das zentrale Ziel von **Karg Campus Kita** ist es, den Grundstein für die Begabungs- und Begabtenförderung bereits in der frühen Kindheit zu legen. Dafür sind begabungsfördernde Strukturen sowie begabungssensibles Agieren in Institutionen der frühen Kindheit zu implementieren. Karg Campus Kita geht besonders auf die heterogenen Systemvoraussetzungen ein, die beispielsweise durch die vielfältige Trägerlandschaft entstehen.

Durch Karg Campus Kita lernen die pädagogischen Fachpersonen, wie sie die Begabungen und Potenziale von Kindern bestmöglich erkennen und fördern. Sie werden darin unterstützt, neue Kenntnisse in der beruflichen Handlungspraxis umzusetzen und begabungsfördernde Strukturen in ihren Einrichtungen zu etablieren. Zudem zielt Karg Campus darauf, die Kooperation im Sozialraum – etwa mit Grundschulen oder Beratungsstellen – zu stärken und damit systemische Wirksamkeit zu entfalten.

Inhalte von Karg Campus Kita sind:

- die **Gestaltung von Lernarrangements**, die eine **individuelle Förderung** für jedes Kind gewährleisten – auch bei besonderen kognitiven Potenzialen. Die Aufgabe, anregende Lernsettings für alle Kinder in einer heterogenen Gruppe zu gestalten, stellt sich damit im Praxisalltag. Das Curriculum von Karg Campus in der Frühpädagogik orientiert sich an den Prinzipien einer individuellen Förderung.
- eine **frühpädagogische Diagnostik**, die durch regelmäßiges Beobachten und Dokumentieren von kindlichen Bildungs- und Lernprozessen ressourcenorientiert die Lernfortschritte des Kindes in den Blick nimmt und seine spezifischen Lernwege, Lernziele und Lernbedürfnisse erfragt und unterstützt.
- eine Stärkung einer **Atmosphäre** in der Einrichtung, die es allen Kindern ermöglicht, ihre Fähigkeiten und ihre **Begabungen zu erkennen und weiterzuentwickeln und sich partizipativ einzubringen**.
- der Aufbau und die Unterstützung der **Kooperation mit Eltern** im Sinne einer **aktiven Erziehungs- und Bildungspartnerschaft** zur stärkenorientierten Diagnostik und Förderung auch besonders begabter Kinder.

Mögliche Gestaltung eines Karg Campus Kita-Projekts mit differenzierten Angeboten:



Kompetenzzentrum für frühe Begabungs- und Begabtenförderung

Karg Campus Kita strebt an, die teilnehmenden Einrichtungen zu Kompetenzzentren oder Konsultationseinrichtungen der frühen Begabungs- und Begabtenförderung weiterzuentwickeln. Sie übernehmen hierbei eine Multiplikatorenfunktion. Dies bedeutet, dass diese Einrichtungen ihr erlerntes Wissen in Form von konkreten Angeboten zur Information, Weiterentwicklung oder Konsultation regional und überregional an andere Einrichtungen weitergeben.



Wie wirkt Karg Campus Kita?

Die Wirkungsmöglichkeiten eines ausgebildeten **Kompetenzzentrums** oder einer **Konsultationseinrichtung in der Begabungs- und Begabtenförderung** werden auf vielen Ebenen sichtbar:

- der **regionalen und überregionalen Beteiligung an Netzwerken** zur Begabungs- und Begabtenförderung.
- der **Stärkung von Familien** durch eine umfassende (Förder-)Beratung und Unterstützung zu Fragen der frühen Begabung von Kindern.
- der **Personal- und Organisationsentwicklung** im Sinne einer **inklusiven Hochbegabtenförderung**.
- der **Weitergabe von Fachwissen** an andere Einrichtungen in Form von Fortbildungen, Hospitationen oder kollegialer Beratung.

»Durch die Teilnahme am Projekt Karg Campus haben die Kitas die Chance, »vorhandene Schätze« zu heben und mit fundiertem Wissen durch die Wechselwirkung von Theorie und Praxis nachhaltig Begabungsförderung zu entwickeln, zu gestalten und gemeinsam zu leben.«

Prozessbegleiterin für Kitas, Karg Campus Sachsen

Karg Campus Schule – Begabtenförderung & Persönlichkeitsentwicklung

Die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler, auch der hochbegabten, ist selbstverständlicher Auftrag unseres Bildungssystems. Schulische Begabten- und Hochbegabtenförderung findet stets in den spezifischen Rahmenbedingungen des Bildungssystems statt. Diese Bedingungen eröffnen Möglichkeiten und setzen Grenzen. Sie sind geprägt durch bundeslandspezifische Gesetze und Regelungen, etwa verschiedene Schulformen sowie variable oder vorgegebene Übergänge in die Sekundarstufe. Dieser Rahmen wirkt sich auch auf die Beurteilung von Leistung und die Förderung von Potenzialen aus. Einerseits bietet etwa der inklusive Ansatz in der Grundschule eine Förderung aller Kinder mit ihren verschiedenen Stärken und Schwächen. Zugleich muss jedoch beim Übergang zur Sekundarstufe selektiert werden, was die Gestaltung der Förderung aller Kinder rahmt und begrenzt.

Innerhalb dieser Rahmenbedingungen verfolgt Schule das Ziel, die Stärken aller Kinder und Jugendlichen zu erkennen und zu fördern. Sie soll sie zudem in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleiten und unterstützen. All dies erfolgt mit dem Anspruch der Bildungsgerechtigkeit. Darum legt die Begabtenförderung besonderes Augenmerk auf Kinder und Jugendliche aus bildungsferneren und einkommensschwächeren Familien, auf mögliche Benachteiligungen durch einen Migrationshintergrund oder etwa bei Mädchen.

Wie kann unter diesen Rahmenbedingungen und Anforderungen eine gelungene Begabten- und Hochbegabtenförderung in der Schule gestaltet werden?

Begabtenförderung ist Schul- und Netzwerkentwicklung

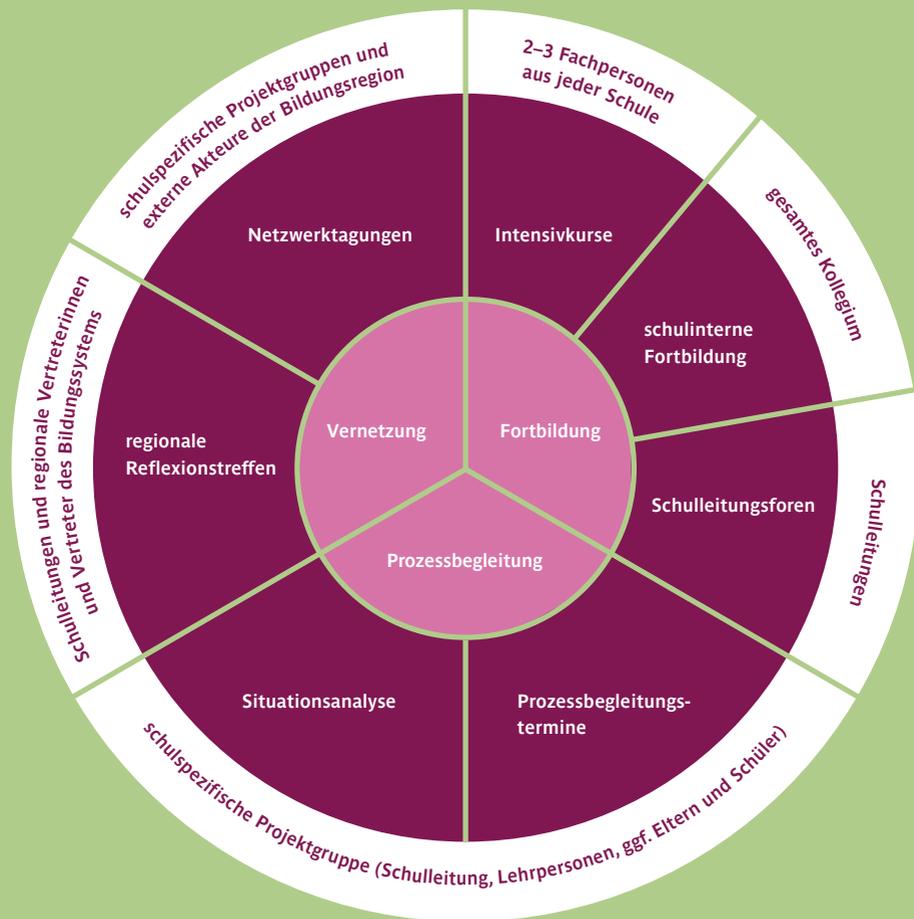
Ein zentraler Schritt von **Karg Campus Schule** ist, Begabten- und Hochbegabtenförderung nicht als alleinige Aufgabe der einzelnen Lehrperson anzusehen, sondern als Aufgabe der Schulentwicklung. Eine erfolgreiche Weiterentwicklung beginnt bei der Schulleitung und schließt das gesamte Kollegium ein. Darüber hinaus ist die Begabtenförderung nicht nur die Aufgabe jeder einzelnen Schule, sondern eine regionale Aufgabe. Dieser widmen sich Schulen, Kitas, Bildungsverantwortliche und externe Partner, etwa Beratungsstellen, Vereine und Institutionen, gemeinsam in Netzwerken und Verbänden.

In **zielgruppenspezifischen, differenzierten Veranstaltungsformaten** sowie Prozessbegleitungsterminen und Netzwerktagungen werden in Karg Campus Schule folgende Inhalte fokussiert:

- **Begabungsverständnis entwickeln:** Wie kann die Schule der **Persönlichkeitsentwicklung** aller Kinder und Jugendlichen gerecht werden? Vermittelt werden Grundlagen und Theorien der (Hoch-)Begabtenförderung mit dem Fokus auf Inklusion und Bildungsgerechtigkeit.
- **Besondere Begabungen erkennen – Pädagogische Diagnostik:** Wie können die Stärken besonders begabter und hochbegabter Kinder erkannt werden? Wie werden Lernumgebungen geschaffen, damit sich Begabungen entwickeln können? Wie können Erkenntnisse der psychologischen Diagnostik in die pädagogische Diagnostik einfließen?

- **Besondere Begabungen und Hochbegabungen fördern:** Wie können besonders begabte und hochbegabte Kinder und Jugendliche im Unterricht, in der Schule und außerschulisch gefördert werden? Welche Angebote können dort geschaffen werden? Welche Aufgabenstellungen gibt es, die sie zur Weiterentwicklung des Lernprozesses anregen? Wie können besondere Lernleistungen in der Schule angemessen wertgeschätzt, berücksichtigt und bewertet werden?
- **Beraten und begleiten:** Wie können besonders begabte und hochbegabte Kinder und Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf und deren Eltern an der Schule beraten und begleitet werden?
- **Übergänge gestalten:** Wie kann die Bildungsbiografie eines Kindes besser und durchgängig unterstützt werden? Wie können Übergänge zwischen den Stationen Kita, Grundschule, weiterführende Schule und Ausbildung fördernd gestaltet werden?

Mögliche Gestaltung eines Karg Campus Schule-Projekts mit differenzierten Angeboten:



Impulse zur Begabtenförderung weitergeben

Ein ergänzender Aspekt der Vernetzung in Karg Campus Schule kann ein **Transferauftrag** der am Karg Campus beteiligten Schulen sein. Damit können sie andere Schulen bei deren Weiterentwicklung unterstützen, indem sie beispielsweise Information und Orientierung, kollegiale Beratung und eigene schulspezifische Konzepte oder Projekte, die sie in ihrer Schule etabliert haben, zur Verfügung stellen. Mit einem Transferauftrag wird die Nachhaltigkeit der Karg Campus-Projekte gesteigert und die Begabungs- und Begabtenförderung im Bildungssystem stärker verankert.



Wie wirkt Karg Campus Schule?

- Im Projekt Karg Campus Schule Bayern haben sich acht bayerische Gymnasien mit Förderklassen für Hochbegabte zu **Kompetenzzentren für Begabtenförderung** entwickelt – mit jeweils individuellen Schwerpunkten.
- Die Kompetenzzentren bieten **Information, Fortbildung, Hospitation und Beratung an – von Schule zu Schule, von Lehrperson zu Lehrperson.**
- Mit ihrer **flächendeckenden Transferwirkung** tragen die Kompetenzzentren nachhaltig bei
 - zur **Sensibilisierung** und **Orientierung** im Thema Hochbegabung und
 - zur **Bildungsgerechtigkeit** in der Begabtenförderung.
- Alle bayerischen Gymnasien, andere weiterführende Schulen und viele Grundschulen haben die Angebote bereits genutzt.
- In **regionalen Netzwerken** sorgen die Kompetenzzentren zusammen mit weiteren Akteuren wie den Staatlichen Schulberatungsstellen flächendeckend für die Bündelung vorhandener Angebote. In ihrem **landesweiten Netzwerk** verstehen sich die acht Gymnasien als gemeinsame Partner bei der Stärkung eines begabungs- und leistungsfördernden Schulsystems in Bayern.

»Durch die aufwendige, sehr gelungene Prozessbegleitung, den damit initiierten Blick nach »innen«, aber auch von »außen«, sowie die starke Vernetzung und Zusammenarbeit aller am Thema Begabtenförderung in Bayern beteiligten schulischen Organisationen fühlen wir uns nach dem Projekt wirklich kompetenter.«

Lehrerin, Karg Campus Schule Bayern

Karg Campus Beratung – Professionelle Beratungsstrukturen für Familien und Institutionen stärken

Eine hohe Begabung nimmt Einfluss auf die verschiedenen Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen, z. B. auf familiäre Interaktionen und das elterliche Erziehungsverhalten, auf das Lern- und Leistungsverhalten in der Schule oder die sozialen Beziehungen in der Kita. In der Folge suchen Eltern und Fachpersonen zu vielfältigen Fragen und Themen professionellen Rat.

Für sozial- oder schulrechtlich verankerte Beratungssysteme gehört die Beratung begabter und hochbegabter Kinder und Jugendlicher und ihrer Familien zum Auftrag. Hierzu zählen Erziehungs- und Familienberatung, Schulpsychologie sowie Beratungsstellen mit Hochbegabungsfokus in ministerialer und universitärer Trägerschaft.

In der beruflichen Ausbildung der Beratenden werden jedoch bislang kaum Inhalte und Kompetenzen im Thema Hochbegabung vermittelt. Auch die Erarbeitung von Beratungskonzepten für spezifische Fragestellungen und Herausforderungen sowie von einheitlichen Standards steht im Vergleich zu anderen Beratungsfeldern noch am Anfang. **Karg Campus Beratung** trägt dazu bei, diese Lücke im Qualifizierungs- und Beratungsangebot zu schließen.

Professionalisierung und interdisziplinäre Vernetzung

Karg Campus Beratung leistet einerseits einen Beitrag zum Ausbau und zur weiteren Professionalisierung von Beratungsangeboten, vor allem in der Schulpsychologie und der Erziehungs- und Familienberatung. Andererseits fördert das Angebot die interdisziplinäre Vernetzung von pädagogischen und psychologischen Unterstützungssystemen im Schulkontext mit verschiedenen Beratungsdiensten, die jeweils spezifische Kompetenzen für die Beratung von Familien aufweisen.

Damit hat das Angebot einen breiten Wirkungsradius. Es verbessert die sozialräumliche Versorgung von Familien begabter und hochbegabter Kinder mit Beratungsangeboten. Zudem schafft es strukturelle Voraussetzungen für eine interdisziplinäre, institutionsübergreifende und aufeinander abgestimmte Zusammenarbeit von verschiedenen Beratungsdiensten untereinander sowie mit Kitas und Schulen. So können Familien schneller die Hilfe bekommen, die ihrem jeweiligen Beratungsanliegen entspricht.

Zu den Fortbildungsinhalten von Karg Campus Beratung gehören:

- **Grundlagenwissen der Begabungs- und Begabtenforschung**, zum Beispiel gesellschaftliche und individuelle Begriffe, Annahmen und Haltungen zum Thema Hochbegabung.
- **Diagnostik von Begabungen** mithilfe leistungsbezogener, lernbezogener und sozio-emotionaler Fragestellungen und Instrumente.
- **Beratung zu spezifischen Beratungsanlässen**, etwa zu Fragen der Schullaufbahngestaltung, zu Problemen im Lern- und Leistungsverhalten sowie zu erziehungs- und familienorientierten Beratungsanliegen oder zur Persönlichkeitsentwicklung.

Entscheidend für das Gelingen von Karg Campus Beratung ist, dass die teilnehmenden Fachkräfte immer wieder zur **praxis- und berufsbezogenen Reflexion** vorhandener und neu erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten angeleitet werden. So gelingt die schnelle **Integration von Fortbildungsinhalten in den Arbeitsalltag** – unter Berücksichtigung der spezifischen organisatorischen und situativen Anforderungen der jeweiligen Beratungsdienste.

Eine fortgeschritten professionalisierte Fachkraft verfügt am Ende eines Karg Campus-Projekts über eine erfahrungsbasierte, persönlich wie dialogisch reflektierte Handlungsfähigkeit sowie eine gestärkte Fähigkeit zur fallbezogenen Zusammenarbeit mit kooperierenden Professionen. Besonders gut gelingt dies, wenn verschiedene beratende Berufsgruppen das Angebot wahrnehmen und gemeinsam an Karg Campus Beratung teilnehmen.



Wie wirkt Karg Campus Beratung?

- Im Saarland ist durch das Projekt Karg Campus Beratung Saarland eine **flächendeckende Infrastruktur** für Ratsuchende zum Thema Hochbegabung entstanden.
- Die **Beratungsstelle Hochbegabung**, die **Schulpsychologischen Dienste** und die beteiligten **Erziehungsberatungsstellen** kennen nun die Arbeitsweisen der jeweils anderen und können ihre Arbeit professionsübergreifend besser aufeinander abstimmen.
- Damit haben sich die
 - Strukturen und **Angebote für Diagnostik und Beratung** in der Begabtenförderung vergrößert,
 - die **Wege für Ratsuchende verkürzt** und
 - fallbezogene **Kooperationen vermehrt** – nicht nur im Themenfeld Hochbegabung.
- Mit der verbesserten Beratungssituation sowohl rund um das schulische und vorschulische Lernen als auch zu Erziehungsthemen werden nun auch Kinder und Jugendliche, die im Kontext der Begabungs- und Begabtenförderung bisher unterrepräsentiert geblieben sind, stärker berücksichtigt: Vor allem **Mädchen** sowie **Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen oder kulturell diversen Milieus** werden durch die Arbeit des neuen Netzwerks langfristig profitieren.

»Das Netzwerk im Saarland wurde für mich lebendiger: Ich kenne die Akteure, habe Ansprechpartner und kleine Einblicke in ihre Wirkungsfelder.«

Beraterin, Karg Campus Beratung Saarland

Ausblick

Aktuell wird ein neues Karg Campus-Projektformat entwickelt: Karg Campus Beratung & Schule: Qualifizierung von Beraterinnen und Beratern im Schulkontext. Dieses Angebot richtet sich an alle Personen, die in der Schule in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der Beratung eingesetzt werden – etwa in der Einzelfallberatung, der Unterrichts- und Schulentwicklung oder in der Multiplikation oder Vernetzung.

Die Karg-Stiftung

Unser Auftrag ist die Förderung des hochbegabten Kindes in Kita, Schule und Beratung. Nah am Menschen und dem Bildungsalltag suchen wir gute Ideen und begleiten praxisnah in der Begabtenförderung. Wir klären den Bedarf, knüpfen Netzwerke und entwickeln Konzepte. Wir beraten, informieren und qualifizieren in der Begabtenförderung. Gemeinsam mit Politik, Wissenschaft und Praxis schaffen wir so ein allseits gerechtes Bildungssystem. Dieses ermöglicht auch Kindern und Jugendlichen mit hohem intellektuellen Potenzial die Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Die Karg-Stiftung, von dem Unternehmer Hans-Georg Karg und seiner Frau Adelheid Karg 1989 errichtet, ist verlässliche Partnerin und treibende Kraft der Begabtenförderung in Deutschland.

Kontakt und Impressum

Herausgeber

Karg-Stiftung
Lyoner Straße 15
60528 Frankfurt am Main
T +49 69 874 027-0
info@karg-stiftung.de
www.karg-stiftung.de
www.fachportal-hochbegabung.de

Verantwortliche

Dr. Ingmar Ahl | Vorstand Zweckerfüllung

Text

Andrea Fiebeler, Dr. Olaf Steenbuck
unter Mitarbeit von Carolin Kipper, Christine Koop,
Dr. Nadja Olyai, Dr. Nadine Seddig, Dr. Anne-Kathrin Stiller

Lektorat

Thilo Großer, Köln

Gestaltung

Nele Fischer | Projektleitung Fachmedien
Novamondo GmbH, Berlin

Druck

Gmähle-Scheel Print-Medien GmbH, Esslingen
1. Auflage, Dezember 2020

Die Inhalte dieser Broschüre, insbesondere Texte, Bilder und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechts, insbesondere die Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Verbreitung und Wiedergabe, bedarf der schriftlichen Zustimmung durch den Herausgeber. Die Inhalte dürfen nicht zur Entwicklung, zum Training und/oder zur Anreicherung von KI-Systemen, insbesondere generativen KI-Systemen, verwendet werden. Text- und Data-Mining ist verboten. Die Nutzung der Inhalte für Text- und Data-Mining und KI-Training, gleich welcher Art, ist ausdrücklich vorbehalten und daher untersagt.

